

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 18

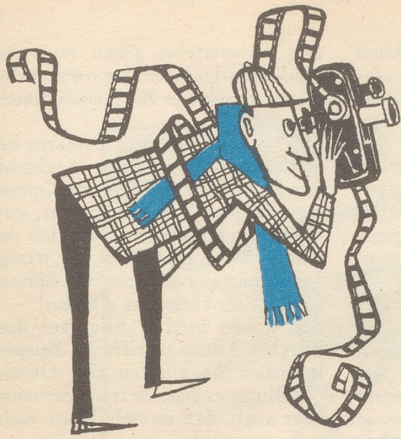
PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris und fis

## Zürich

Die eben gegründete Zürcher Jazzschule für Jazz- und Unterhaltungsmusiker umfaßt Lehrkurse für Trompete, Posaune, Klarinette, Saxophon, Gitarre, Banjo, Baß, Piano und Schlagzeug. - Für im Hallenstadion konzertierende Musiker soll ein Kurs in japanischer Selbstverteidigung, in Jiu-Jitsu, obligatorisch erklärt werden.

## Bern

Der Berner Regierungsrat hat sich entschlossen, dem interkantonalen Konkordat über Handel mit Waffen und Munition beizutreten. - Gäng hü und mir wei nid grüble, warum dem Gangstertum erst jetzt ein weiterer Riegel vorgeschoben werden soll.

## Radio

In der Sendung «Mit kritischem Griffel» aus dem Studio Bern ertauscht: «Das Recht auf freie Äußerung der Meinung, das ja auch die Leute vom Radio haben -- haben sollten!»

## Basel

An der Basler Mustermesse gab es einen Bücherstand, der Bücher ausstellte gegen die Fremdenlegion. Eine Elsässer Zeitung schrieb in diesem Zusammenhang, dieser Stand bedeute eine «bedauernde Taktlosigkeit». Tiens. Während das Anwerben junger Schweizer für die Fremdenlegion offenbar eine lobenswerte Takthaftigkeit ist.

## Militär

Im Programm für das Defilee des 1. Armeekorps werden den Besuchern in einigen markanten Sätzen Ratschläge erteilt. Zum Beispiel «Die Wartezeit für das Militärdefilee wird kürzer sein als die im Defilee der Autokolonnen.» Der feldgraue Humor setzt sich allmählich durch. In diesem besonderen Fall und angesichts unseres Straßennetzes scheint das allerdings ein etwas schwarzer feldgrauer Humor zu sein.

## Frankreich

Die Professoren der französischen Gymnasien und Lyceen haben einen einstündigen Streik angekündigt. Als Protest, weil die Sommerferien von drei auf zweieinhalb Mo-

nate verkürzt wurden. Wenn der Streik nicht hilft, so wollen die Professoren sogar die Schluß-Examen verweigern. Wir finden, daß zweieinhalb Monate Ferien nicht genügend sind. Denn die Professoren haben ja nicht einmal in den drei Monaten Zeit gehabt, um sich zu überlegen, wie privilegiert sie in der Ferienfrage vor den Angehörigen anderer Berufsklassen sind ...

## Berlin

Das bereits millionenfach verkaufte silberne Brandenburger Tor-Abzeichen wird von der D. (D.) R. als Provokation empfunden. An der Grenze hat die Volkspolizei begonnen, die Passanten mit solchem Abzeichen zu belästigen. Nun ja. Da bekanntlich der Friede und das Glück und der Wohlstand in der D. (D.) R. seit längerer Zeit ausgebrochen sind, muß eben die Vopo zusehen, wie sie ihre Zeit totschißt ...

## New York

Zahllose Ballett-Liebhaber, die vor der «Met» anstanden, um Plätze von 100 bis 150 Dollar für das Moskauer Bolschoi-Ballett zu ergattern, wurden benachrichtigt, daß jedermann für wenig Geld ein Billet erhalte, wenn er auf dem Büro der Freunde der Sowjetunion kommunistische Propagandalektüre kaufe. Und in dieser Lektüre steht dann womöglich, in der Sowjetunion brauche man sich nicht der kapitalistischen Billig-Jakob-Methoden zu bedienen, um die segensreichen Ideen der roten Volksbeglückter an den Mann zu bringen.

## Italien

Die kommunistische Partei Italiens gab bekannt, 200 000 Mitglieder hätten ihre Parteibücher dieses Jahr noch nicht erneuert. Erfreut vermerken wir die Tatsache, daß es auf der Welt zweimal hunderttausend Dummköpfe weniger gibt.

## Belgrad

Die jugoslawische Regierung hat Redaktor Zivko Vnuk, ein Anhänger des ehemaligen Vizepräsidenten Milovan Djilas, ohne Prozeß auf eine Insel des adriatischen Meeres verbannt, weil er mit den Liberalen liebäugelte. - Schweizer Redaktoren, die verschleierte Leitartikel schreiben, werden künftig auf die Ile du Levant verbannt, um dort den nackten Tatsachen ins Auge sehen zu müssen.

## Paris

Die Franzosen haben zu viele Feiertage im Mai. Die Regierung beschloß, ab 1960 den 8. Mai, Tag des Waffenstillstandes 1945, nicht mehr als Festtag zu feiern, sondern die Gedenkfeiern auf einen Sonntag zu verlegen. Die Leute, die schon immer fanden, in Frankreich werde zu wenig gearbeitet, sind so erfreut ob diesem Beschluß, daß sie vorschlagen, man möge den Tag, an dem dieses Gedenktagsverbot herauskam, zum offiziellen Feiertag ernennen!

## Das Dach der Welt

Tibet wird bekanntlich als das Dach der Welt bezeichnet.

Nachdem die Chinesen dort einige Ziegel zerschlagen haben, sollten sich die Inder sagen, daß es durch ein schadhafes Dach leicht in die untern Stockwerke hinunterregnen kann.

## IHRE FOTOS

AUF 9/9 od. 9/13 cm VERGRÖßERT

35 Rp.

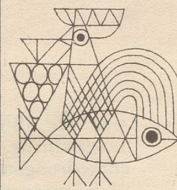


NEU

primoprint

FOTO W. STURZENEGGER

STAMPFENBACHPLATZ ZÜRICH



Werner Holzmann's

## Zugersee-Hotel

Walchwil

Sa rôtisserie du lac

(Le Sanctuaire du Connaisseur)

Seine moderne Fischerstube

(Herrliche Spezialitäten aus dem See)

## SEB BÜFFET

ST. GALLEN

G. KAISER-STETTLER



Gönnen Sie Ihrem Körper eine Nikotinpause!

Wenn Sie auf Ihre Zigaretten nicht ganz verzichten möchten, so machen Sie wenigstens einmal eine wohltuende Rauchpause. Ihrer Gesundheit zuliebe!

## NICOSOLVENS

entwöhnt Sie mühelos von der Sklaverei des Rauchens.

Kurpackung Fr. 19.- in allen Apotheken. Prospekte unverbindlich durch die Medicalia, Casima / Tessin.